



HINTERGRUND

Nachhaltige Entwicklung für zukunftsfähige Regionen!

Nachhaltigkeit in der Region stärken und das Zusammenwirken mit landesweiten Prozessen vertiefen: Das ist die Grundidee hinter den Regionalforen Nachhaltigkeit. Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Wissenschaft stellen sich der Gesellschaftsaufgabe einer nachhaltigen Entwicklung, um soziale Gerechtigkeit zu stärken, die Umwelt zu schützen und die Wirtschaftsstandorte in den Regionen unter Beachtung der planetaren Grenzen zukunftsfähig zu gestalten.

Die **Regionalforen Nachhaltigkeit** richten sich gleichermaßen an alle Akteure, die strategisch und praktisch denken und handeln, Entscheidungen tragen, innovative Ideen mitbringen, sich informieren und mitgestalten wollen, um einer Nachhaltigen Entwicklung vor Ort, in der Region und in Nordrhein-Westfalen Durchsetzungskraft zu verleihen.

Dabei stehen folgende Fragen im Fokus:

- Welche Chancen und Herausforderungen bestehen in unserer Region?
- Welche regionalen Aktivitäten, Projekte und Akteure setzen Nachhaltigkeit um?
- Mit welchen Ansätzen kann die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie unsere Region in ihren nachhaltigen Prozessen unterstützen?
- Welche regionalen Perspektiven können in der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt werden?



ANMELDUNG

Zur besseren Planung bitten wir Sie, sich anzumelden und uns mitzuteilen, für welche Workshops Sie sich interessieren. Anmeldungen nehmen wir gerne unter www.lag21.de/termine/regionalforen-nachhaltigkeit entgegen.

DIE REGIONALFOREN IM ÜBERBLICK

Regierungsbezirk Arnsberg

12. Dezember 2018 in Arnsberg
Bezirksregierung Arnsberg | Seibertzstr. 1 | 59821 Arnsberg

Regierungsbezirk Münster

24. Januar 2019 in Münster
Bezirksregierung Münster | Domplatz 36 | 48143 Münster

Metropole Ruhr

04. Februar 2019 in Essen
Regionalverband Ruhr | Kronprinzenstraße 6 | 45128 Essen

Regierungsbezirk Köln

11. Februar 2019 in Köln
Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben

Regierungsbezirk Detmold

05. März 2019 in Detmold
Bezirksregierung Detmold | Leopoldstraße 15 | 32756 Detmold

Regierungsbezirk Düsseldorf

22. März 2019 in Düsseldorf
Bezirksregierung Düsseldorf | Cecilienallee 2 | 40474 Düsseldorf

Weitere Informationen unter:

www.lag21.de/termine/regionalforen-nachhaltigkeit

Gefördert durch

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



In Kooperation mit

Bezirksregierung
Arnsberg



REGIONALFORUM NACHHALTIGKEIT

Regierungsbezirk Arnsberg

Mittwoch | 12. Dezember 2018 | 16:00-21:00 Uhr

Bezirksregierung Arnsberg | Seibertzstr. 1
59821 Arnsberg

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.

Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Tel. (+49) 231 936960-12
Fax (+49) 231 936960-13
info@lag21.de
www.lag21.de

BESUCHEN SIE UNS AUCH BEI FACEBOOK & TWITTER!

NACHHALTIGKEIT
REGIONAL
WEITERDENKEN



PROGRAMM

16:00-16:30

Begrüßung und Einführung

Grußworte aus der gastgebenden Stadt
RALF PAUL BITTNER, Bürgermeister Stadt
Arnsberg

Begrüßung und Einblicke in die Nachhaltige Entwicklung in der Region

HANS-JOSEF VOGEL, Regierungspräsident
Arnsberg

Begrüßung und Einführung zur Weiterentwicklung der NRW Nachhaltigkeitsstrategie

DR. HEINRICH BOTTERMANN, Staatssekretär,
Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur-
und Verbraucherschutz NRW

16:30-16:45

Fachvortrag

Ziele und Strategien für eine Nachhaltige Entwicklung - von den Sustainable Development Goals bis in die Kommunen

DR. KLAUS REUTER, LAG 21 NRW

16:45-17:30

Fishbowl Diskussion

Chancen und Herausforderungen einer Nachhaltigen Entwicklung im Regierungsbezirk Arnsberg

Zivilgesellschaftliche Akteure
Öffentliche Institutionen
Wirtschaft

17:45-19:30

Workshops zur Nachhaltigen Entwicklung in der Region

THEMENSCHWERPUNKTE WEITBLICK (105 MIN.)

- Workshop 1: Gute Arbeit und nachhaltige Innovationen aus der Region
- Workshop 2: Nachhaltige Infrastrukturen in der Region
- Workshop 3: Planetare Grenzen in der Region wahren: Klimaschutz - Biodiversität - Flächenschutz - nachhaltige Landwirtschaft

THEMENSCHWERPUNKTE EINBLICK (2 X 50 MIN.)

- Workshop 1: Demografischer Wandel: alternde und zukunftsfähige Gesellschaft
- Workshop 2: Stadt - Land - Beziehungen neu denken
- Workshop 3: Globale Verantwortung & regionale Umsetzung

19:30-19:45

Präsentation der Ergebnisse aus den Workshops

19:45-20:00

Markt der Möglichkeiten und Netzwerk-Impulse

Angebote zur Unterstützung und Kooperation verschiedener Organisationen und Institutionen

Ab 20:00

Imbiss und Austausch



WARUM TEILNEHMEN?

Mit neuen Impulsen, starken PartnerInnen, zielgerichteten Strategien und erfolgreichen Beispielen aus der Region bietet das Regionalforum spannende Anknüpfungspunkte für neue und erfahrene Engagierte!

- Lernen Sie spannende Projekte und Engagierte aus Ihrer Region auf dem Markt der Möglichkeiten kennen
- Beteiligen Sie sich in einer Fishbowl-Diskussion und einem von sechs themenspezifischen Workshops am Dialog zur Nachhaltigkeit in Ihrer Region
- Informieren Sie sich zu aktuellen landesweiten, regionalen und kommunalen Entwicklungen
- Treffen Sie neue NetzwerkpartnerInnen unter den vielen interessanten regionalen Teilnehmenden

Denken Sie Nachhaltigkeit regional weiter und unterstützen die Nachhaltigkeitsprozesse in Ihrer Region und in NRW!



NRW-NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

GEMEINSAM WEITERENTWICKELN UND UMSETZEN

Für das Land bietet die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie einen gemeinsamen Rahmen für notwendige Veränderungsprozesse. Im Jahr 2016 hat die Landesregierung NRW die Nachhaltigkeitsstrategie unter Berücksichtigung der 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (engl. Sustainable Development Goals, SDGs) beschlossen. Die Landesregierung entwickelt diese Strategie nun bis Frühjahr 2019 weiter.

Die Regionen und Kommunen des Landes sind dabei wichtige Impulsgeber und in einer Vorreiterrolle an der Umsetzung beteiligt. Im Weiterentwicklungsprozess der Strategie sollen daher die kommunalen und regionalen Perspektiven einbezogen werden. Denn die Städte, Gemeinden, Kreise und Regionen NRWs stehen vor gemeinsamen, aber auch unterschiedlichen ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen.

